

**Antrag**  
**- öffentlich -**

**Beratungsfolge:**

**Drucksachen-Nr.: 230/2007**

Ausschuss für Kinder- und  
Jugendhilfeangelegenheiten

am 04.12.2007 TOP:

Verwaltungsausschuss

am 06.12.2007 TOP:

Rat der Stadt Laatzen

am 20.12.2007 TOP:

**Einführung einer Bezuschussung des Mittagessens  
in den Kindertagesstätten für Kinder aus einkommens-  
schwachen Familien**  
**- Antrag der SPD-Fraktion -**

**SPD-Fraktion im Rat der Stadt Laatzen**

Herrn Bürgermeister  
Thomas Prinz  
Marktplatz 13  
30880 Laatzen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

22.11.2007

im Namen der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Laatzen bitte ich Sie, den zuständigen Gremien folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Regelungen über die Schulspeisung (siehe Drucksache 97/2007/2) mit der gleichen Zielrichtung auch für die Kindertagesstätten im Stadtgebiet zur Anwendung zu bringen. Die erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplanentwurf für 2008 einzustellen.

- 2 -

Ingo Baum  
Jugendpolitischer  
Sprecher

Wasseler Weg 24  
30880 Laatzen

☎ Privat 0 51 02 / 91 32 59  
✉ Fax 0 51 02 / 91 32 58  
☎ Mobil 01 52 / 06 95 81 10  
E-mail [ingobaum@gmx.de](mailto:ingobaum@gmx.de)

Sachverhalt:

Erklärtes Ziel der SPD-Fraktion ist es bereits in der Vergangenheit stets gewesen, möglichst allen Kindern den Zugang zu einer Betreuung in den Kindertagesstätten im Stadtgebiet zu ermöglichen. Trotz des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz ab dem dritten Lebensjahr des Kindes ist dies jedoch in der Vergangenheit nicht immer gelungen. Dies hängt unter anderem mit der Höhe der Elternbeiträge und sonstigen finanziellen Aufwendungen zusammen, die sich aus einem regelmäßigen Kindergartenbesuch ergeben.

Aus unserer Sicht darf es insbesondere im Bereich der ohnehin finanziell schwächer dastehenden Familien keine wie auch immer geartete Benachteiligung oder Einschränkung beim Zugang zu einer Kindertagesbetreuung in unseren Betreuungseinrichtungen geben. Kindertagesstätten sind Bildungseinrichtungen im frühkindlichen Bereich, deren freie und unbeschränkte Verfügbarkeit für alle, die es wünschen, möglich sein muss.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist es unabdingbar, dass insbesondere den Eltern, die ohnehin den Zugang zu einem Betreuungsangebot über die Wirtschaftliche Jugendhilfe finanziert bekommen, dieser Zugang nicht gleichzeitig durch relativ hohe Kosten für die Verpflegung ihres Kindes wieder erschwert oder sogar vollständig unmöglich gemacht wird.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Ingo Baum  
Jugendpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion